

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 46.

Neuenbürg, Mittwoch den 8. Juni

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung. Sonst man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Mit der Loosnummer 180 schließt im hiesigen Bezirk das Contingent für das Jahr 1864; alle Inhaber höherer Loosnummern sind als entbunden von der Militärpflicht anzusehen und treten sofort in das Verhältniß der Landwehrpflicht über, sofern sie nicht bei der Musterung für unbedingt untüchtig erklärt wurden.

Die Ortsvorsteher haben hievon in der Ortsrekruirungstafel Vormerkung zu machen.
Den 7. Juni 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Die Abonnementsgebühr für den Saates-Anzeiger auf 1. Juli 1864/65 ist mit je 4 fl. von den Gemeindepflegern sämtlicher Bezirksgemeinden innerhalb 8 Tagen hieher einzusenden.
Den 7. Juni 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Auswanderung, bezw. Gläubiger.Aufruf.

Die drei Brüder:

Gottlieb Friedrich, } Zimmermann von
Johann Ludwig und } Rothensohl
Georg Friedrich }
beabsichtigen nach Brasilien auszuwandern ohne die vorgeschriebene Bürgschaft zu leisten.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Ansprüche an genannte Personen

binnen 15 Tagen bei dem Gemeinderath Rothensohl anzumelden sind, widrigenfalls der Auswanderung stattgegeben würde.

Den 7. Juni 1864.

R. Oberamt.
Bäzner.

Forstamt Wildberg.

Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 15. Juni,

Vormittags 1/2 11 Uhr.,

auf dem Rathhaus in Calw

Revier Hirschau:

aus dem Staatswald:

Hohriß und Schwartenhau 617 Stämme

aus verschiedenen Distrikten:

Scheidholz 1121 Stämme.

Revier Schönbrunn:

Aus dem Schmalen Buhler 365 Stämme.

Aus dem Großen Buhler 1020 Stämme.

Revier Stammheim:

aus dem Pefersbach 39 Stämme.

Aus dem Lindenrain 465 Stämme.

aus dem Weiler, Ab. Gerberhäule 465 Stämme.

Scheidholz 12 Stämme.

Wildberg, den 5. Juni 1864.

R. Forstamt.
Niethammer.

Birkenfeld.

Eichenholz-Verkauf.

Freitag, den 10. Juni,

Morgens von 8 Uhr an

verkauft die Gemeinde

23 Stück Eichen von 9—43' Länge und 11—27" D. D.

25/2 Kloster eichene Prügel,

1/2 Kloster eichene Scheiter.

Zusammenkunft beim Rathhause.

Den 6. Juni 1864

Schultheißnamt.
Wesinger.

Arnbach.

Holz-Verkauf.

Am Freitag, den 16. d. Mts.

von Morgens 8 Uhr an,

werden auf hiesigem Rathhause aus diesseitigem Gemeinewald zum Verkauf gebracht 895 Stück tannene Säglöße und 116 Stämme tannenes Bauholz. Liebhaber werden eingeladen.

Den 7. Juni 1864.

Schultheiß Hölzl.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Heu- und Dehnd- Ertrag-Verkauf.

Von meinen beiden Wiesen in der Neuth, ebenso von der Schnaizwiese und im obern Thal, verkaufe ich den Ertrag an Heu und Dehnd; wenn gewünscht wird, auch nur das Heu-Gras.

C. F. Kraft,
zur alten Post.

Neuenbürg.

Mischling-Most.

Obstmost mit neuem Wein gemischt verkaufe ich per Eimer à 27 fl., bei Abnahme von nicht unter 8 Zmi.

Neuenbürg, den 6. Juni 1864.

C. F. Kraft,
zur alten Post.

Neuenbürg.

Den Grasertrag seines Hausackers, der alsbald gemäht werden kann, verkauft

Albert Lüg.

Neuenbürg.

Die Schüzengilde verkauft den Grasertrag von circa 1/2 Morgen woon 1/2 Morgen mit Wicken und Hafer angepflanzt ist.

F. Lüg, Schützenmeister.

Neuenbürg.

Es sind am Sonntag den 5. Juni zwei Hute, ein Filzbut und ein Strohhut in der Enz aufgefunden worden. Der Eigentümer kann dieselben gegen Einrückungsgebühr abholen bei Feutenhauer Weiger.

Neuenbürg.

Eine kleinere Spezereladen-Einrichtung zum Gebrauch auf dem Lande sucht zu kaufen. Wer — sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein tüchtiger Fuhrknecht, welcher im Waldfuhrwerk erfahren ist, findet sogleich Dienst. Bei wem, sagt die Redaktion.

Calmbach.

Zwei Klaster

ausgezeichnet Speichenholz; von jungen Eichen billigt aus Auftrag bei

Witb. Schmidt.

Höfen.

Eine trachtige Kalbin verkauft

Oberamtsgeometer
Reichstetter.

Neuenbürg.

Sensen & Sicheln

vorzüglicher Qualität bei
Kaufmann Bohnenberger.

Birkenfeld.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer am nächsten Donnerstag den 9. d. stattfindenden Hochzeit laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte in das Gasthaus zum Adler hier freundlichst ein.

Christian Bägner
Christine Fir,

Georg Fir Gemeinderaths-Tochter.

Unterreichenbach.

Hochzeits-Einladung.

Alle unsere Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeitfeier am Donnerstag den 9. Juni in das Gasthaus zum Löwen dahier freundlichst einzuladen.

Christian Pfänder,
Mezgermeister.

Gottlieb Bohnenberger,
Tochter des wettland Georg
Bohnenberger, Bäckermeister.

Waldrennach.

Hochzeit-Einladung.

Verwandte, Freunde und Bekannte laden wir aus Anlaß unserer, nächsten Sonntag, den 12. Juni stattfindenden Hochzeit in das Gasthaus zum Döfen dahier freundlichst ein

Johann Bub, Sensenfabrikarbeiter.
Christine Moschüg.

Wildebad.

Für Reisende und Auswanderer nach Amerika.

Nächste Expeditionen von Havre nach New-York mit den schönen dreimastigen Postschiffen:

Helena, Capitän Bremer am 9. Juni.

Winslow, „ Labaste „ 18. „

St. Genevière „ Picard „ 30. „

Schiffsafforde um fl. 66 ab Rehl bei dem Agenten

Gustav Luppold,
Kaufmann.

Neuenbürg.

Mein oberes Logis habe ich auf Jakobi an eine kleine Familie zu vermieten.

Wilhelm Gull,
Schuhmacher.

Conweiler,

Ein Mutterschwein mit 8 Jungen und zwei Käuferschweine verkauft

Michael Berweck.





Calw.
Ein noch gut erhaltenes, 6 Oktavi-
ges Clavier von Schiedmaier verkauft
Schulmeister Heldmaier's
Wittwe.

Neuenbürg.
**Neue 1862r & 1863r
Clevnerweine**

verkauft

C. Bauer Küfer.

Neuenbürg.
Ue'erzeichneter verkauft ungefähr 800 ge-
brauchte Flaschen und Krüge, 2 Chaisen- und
anderes Pferdegeschirr zu sehr billigen Preisen.
J. Schwiggäbele, Händler.

Schwann.
Ein junger Mensch findet eine Lehrstelle bei
Ludwig Knöllner,
Schmiedmeister.

Schwann.
Flandrische & Wende-Pflüge
gut eingerichtet, verkauft
Ludwig Knöllner, Schmied.

Gegenstände für die
Kunstsärberei
von **Albert Schuhmann in Esslingen**
werden fortwährend in Empfang genom-
men durch

E. A. Büxenstein
in Neuenbürg.

N.B. Schnelle und pünktliche Bedie-
nung wird zugesichert.

Neuenbürg.
60 fl. können aus einer Pflugschaft sogleich
dargestellen werden. Näheres bei der
Redaktion.

Dbernhausen.
450 fl. Pflugschaftsgeld werden gegen ge-
setzliche Sicherheit a 4 1/2% ausgeliehen bei
Jakob Seuser.

Schwann.
Gegen gesetzliche Sicherheit liegen 1300 fl.
à 4 1/2% zum Ausleihen parat. Näheres bei
Hirschwirth Barth.

Arnbach.
300 fl. liegen zum Ausleihen gegen ge-
setzliche Sicherheit parat bei der
Stiftungspflege.

Neuenbürg.
300 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Aus-
leihen gegen Sicherheit parat bei
Carl Silbereisen.

Gräfenhausen.

13—1400 fl. Pflugschaftsgeld liegen gegen ge-
setzliche Sicherheit zum Ausleihen in einem oder
mehreren Posten parat bei

W. Schumacher & Köhle.

Briefkasten.

K. J. Z. an J. Glücklich angekommen;
aber innen u. außen naß; Absteigequartier in
d. „Wallballa“; Erwärmung in d. „Bierburg“.
Guten Morgen Herr Fischer.

Kronik.

Deutschland.

Die deutschen Großmächte haben in der
Schleswig-Holsteinischen Sache jetzt endlich nach
dem hartnäckigsten Zögern und der frechsten Ver-
höhnung der öffentlichen Meinung den Stand-
punkt eingenommen, welchen das deutsche Volk
schon vor 6 Monaten als den einzig berechtigten
erkannt hat. Wie ganz anders stünde Deutsch-
land da, wenn Oesterreich und Preußen nicht
in Verbindung sich vom deutschen Volk getrennt
und den deutschen Bund, die ohnedies so hilf-
lose Maschine, vollends todt gelegt hätten.

Berlin, 6. Juni. Die Norddeutsche All-
gemeine Zeitung glaubt verbürgen zu können,
daß in der letzten Sitzung der Londoner Con-
ferenz preussischerseits die Grenzlinie von Ipen-
rade nach der schleswigischen Westküste als die
letzte, allenfalls noch annehmbare Bedingung
bezeichnet worden sei und bemerkt weiter: bei
der Stimmung der Bevölkerung gegen eine
Theilung Schleswigs und bei der Unbereitsam-
keit der neutralen Mächte, dieser Stimmung
Rechnung zu tragen, hätten die deutschen Groß-
mächte wohl nur die Politik zu befolgen, in
den besetzten Herzogthümern zu bleiben und ab-
zuwarten, wer sie daraus verreiben werde.

Berlin, 2. Juni. Der neue Kanal zur
Verbindung der Nord- mit der Ostsee wird
ausgeführt werden zum Troste Englands u. d.
gegen die Wünsche noch einer andern Macht.
Bei Eckernförde beginnend, wird der Kanal bei
Klendsburg und zwar da vorbeigeführt werden,
wo jetzt die Brücke bei dem Zollhaus zwischen
dem Kronenwerk auf der einen, und der Festung
auf der andern Seite gelegen ist. Der Kanal
selbst dürfte nach der Abschätzung von Inge-
nieuren auf 35 Mill. Thlr. zu stehen kommen.
Aus Klendsburg schreibt man uns, daß die
Wegersparrniß für die Schiffe etwa 270—280
Seemeilen beträgt, die Zeitersparrniß aber gar
nicht zu berechnen ist. (Corr. Stern.)

In Stuttgart fand in Folge einer Einla-
dung des schleswig-holsteinischen Comites am 6. ds.
„in Betracht der Wendung, welche die schles-
wig-holsteinische Sache genommen hat und der
Gefahr, welcher dieselbe durch das Projekt der
Theilung Schleswigs ausgesetzt ist“, eine Bür-
gerversammlung statt.

Tübingen. Die Universität zählt im
laufenden Sommersemester 825 Studierende,

544 Inländer und 281 Ausländer, eine Höhe der Frequenz, die seit dem Jahr 1848 nicht mehr erreicht worden ist.

Nagold. Dieser Tage fing Fischer Luz hier in der Nagold eine Forelle im Gewichte von ca. 6 Pfund.

Aus Entringen wird der Tüb. Chronik Folgendes mitgeteilt. Vorige Woche war Holzverkauf im Entringer Gemeindewald; im Laufe desselben springt plötzlich zwischen den aufgestellten Holzbeugen zur großen Ueberraschung der Holzkäufer ein vielleicht acht Tage altes Hirschkalb auf und davon. Der Hund des Entringer Müllers verfolgt dasselbe, packt es von hinten und beißt ihm eine ziemlich große Wunde in den Schenkel, das arme Thier reißt sich los, springt angstvoll und Hilfe suchend unter die Holzverkäufer und gerade dem anwesenden Waldschützen Rockenbach in die Arme, der es in seinen Schutz nimmt und sein Retter wird, indem er dasselbe sofort auf das benachbarte Schloßgut Rosel trägt, wo sich zufällig eine Stute befindet, die kurz zuvor ihr Füllen verloren hatte. Diese vertritt nun Mutterstelle an dem Thiere und säugt das junge Wild, dessen Wunde unter der Pflege des Verwalters geheilt wird und das bei der kräftigen Kost seiner Stiefmutter glücklich gedeiht.

Pforzheim, 1. Juni. Sicherem Bernehmen nach hat die hiesige Schützengesellschaft in ihrer gestrigen Generalversammlung beschlossen, das diesjährige unterbarische Kreischießen zu übernehmen und in der ersten Hälfte des Monats August abzuhalten.

U s l a n d.

„Times“ erwähnt, daß die alte Klassifikation der Kriegsschiffe gar keine richtige Darstellung mehr von der Stärke oder Schwäche einer Seemacht gebe. Wir können die offensive Macht eines Fahrzeuges nicht mehr nach der Zahl seiner Kanonen bemessen. Ein Schiff „erster Classe“ nach der alten Schule, mit seinen drei Geschützreihen und 130 Kanonen, kann in 10 Minuten vom Wasserspiegel wegeseigt werden durch ein Schiff von 4 Kanonen, wie der eben vom Stapel gelassene Prinz Albert, oder von 6 Geschützen, wie die gegen Ende des Jahres von den Werften kommende Pallas. Ein solches halbes Duzend Feuerschlünde schleudert eine größere Metallmasse fort, als die Broadside des größten Dreiecks. — Uebrigens läßt es sich nicht verkennen, daß das ganze Kriegsmarinewesen sich in einem Ueberschuldungsstadium befindet.

Miszellen.

Die Erstürmung der Düppeler Schanzen.

Mit den Schwertern ward's vollbracht;
Mit dem Blitz metall'ner Schlünde
Zogt ihr, Brüder, in die Schlacht,
Daß ein Rächerarm sich finde.

Daß gelöst von schwerem Bann
Jenes Prudervolk im Norden
Sich' auf blutgedüngtem Plan
Aufgesprengt der Freiheit Pforten.

Wie von deutscher Thatenkraft
Süß geschwellt im Kugelregen
Eure warme Kriegerbrust
Klopste Sieg und Tod entgegen!

Wie in lichtigem Waffenglanz
Die Kolonnen stol; gemuthet
Klink erstümt die Düpplerschanz'
Darauf Dänentrog geblutet!

Schleswig-Holstein frank und frei
Kein gefeget deutscher Boden!
Wackre Heldenschaar, euch sei
Deutscher Brudergruß entboten.

Tausend Arme fern und nah
Harren eurer festlich essen;
Ueberkomm, Germania,
Dich ein neues, süßes Hoffen.

Nicht umsonst im Schlachtgewirr
Deiner Söhne freudig Wagen;
Hebt der Morgen — sage mir! —
Deutscher Einheit an zu tagen?

B M.

(Der beschränkte Freiball, oder die unerschöpfliche Kutsche.) Der Prinz Heinrich von Preußen, Bruder Friedrichs des Großen, veranstaltete einst einen Freiball, machte jedoch dabei, um die unerwünschten Teilnehmer aus der großen Masse fern zu halten, die Bedingung, daß Niemand eingelassen werden solle, der nicht in einer Kutsche vorfabre. Zu jener Zeit war es in Berlin nicht eben leicht, einen solchen Wagen auch nur miethweise zu erlangen; es gab deren nicht viele, und die Besitzer der wenigen, welche vorhanden waren, steigerten bei erhöhter Nachfrage an so festlichem Tage ihre Forderungen ganz ungewöhnlich. Dennoch waren einige Gesellen des Haarkünstlerhandes so glücklich, für gemeinsam zusammengeschossenes Geld einen Wagen aufzutreiben. Aber mehr als ein Duzend hatten zu dem Preise beigesteuert, und wollten also auch das Ubrige vom Freiball haben. Was singen sie an? Bier von Ihnen setzten sich in die Kutsche, und während diese langsam fuhr, folgten die Uebrigen zu Fuß. Vor dem Palaste des Prinzen öffneten sie, unter dem Schutze der von den Dellampen wenig verschluckten Finsterniß beide Schläge des Wagens, und sobald rechts einer herausprang, schlüpfte links ein anderer hinein. Lange starrete die Schiltwache mit offenem Munde auf den unerschöpflichen Kasten, und als sie die Täuschung bemerkte, war es bereits dem letzten der erfinderischen Haarkünstler gelungen, das Innere des Ballsaales zu erreichen.

Gold-Cours

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung.	
Stuttgart, den 1. Juni 1864.	
Württemberg. Dukaten (fester Cours.)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours . . .	5 fl. 31 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 fr.
Anderer ditto	9 fl. 36 fr.
20 Franke-Stücke	9 fl. 22 fr.

